



Weschnitz-Blitz

Kulturmagazin und Veranstaltungskalender - kostenlos und unabhängig

Nr. 143 Februar 2021



Knospen

Grenzgänge

Oase der Stille

Fast wahre Geschichten

Großes Preisrätsel

Naturstein-Bad

... mit Wow-Effekt!



BRAÜMER
S T E I N E R L E B E N

Hauptstr. 19+21
69488 Birkenau
Tel. 06201-2560780
info@stein-erleben.de
www.stein-erleben.de

INHALT

Knospen	- - - - -	Seite 4
Rätsel	- - - - -	Seite 7
Magazin	- - - - -	Seite 10
Fast wahre Geschichten	- - - - -	Seite 12
Grenzgänge	- - - - -	Seite 14
Magazin	- - - - -	Seite 16
Oase der Stille	- - - - -	Seite 18
Termine	- - - - -	Seite 20
Magazin	- - - - -	Seite 21
In eigener Sache/Impressum	- - - - -	Seite 23

DAS TITELBILD stammt von dem schwedischen Fotografen Bengt Nyman und zeigt eine unbekannte Knospe.

Sonja Winkler

RECHTSANWÄLTIN
Fachanwältin für Familienrecht
MEDIATORIN



Tätigkeitsschwerpunkte

Medizinrecht • Familienrecht • Arbeitsrecht

Bahnhofstraße 22
64646 Heppenheim

Telefon 06252 - 674 604
Telefax 06252 - 674 607

Wolfsgartenweg 25
69509 Mörlenbach

Telefon 06209 - 7973 443
Telefax 06209 - 7973 441

www.winklerrecht.de

tapeten-bestellshop



**2500 TAPETEN
IHR EIGENER STIL**

**WUNSCHTAPETE
SUCHEN UND FINDEN**

SOFORT BESTELLEN

**IN NUR 3-4 WERKTAGEN
GELIEFERT**



BAUMAG
BAUFACHHANDEL

BAUMAG BAUFACHHANDEL
Georg Katzmeier GmbH & Co. KG
Steiniger Weg 3
64668 Rimbach
Tel.: 06253/98 10-0
Fax: 06253/98 10-80
www.baumag-rimbach.de



Pilot: Stephan Ullmann - Euroline, Foto: Biber Studio

Guten Tag, liebe Leserinnen und Leser,

zur Zeit der Fertigstellung dieses Heftes ist es noch völlig ungewiss, wie sich unser Zusammenleben im Februar gestalten wird. Wir haben unsere Berichte daher weitgehend ins Freie verlegt und uns mit dem Thema „Aufbruch“ beschäftigt.

Im Februar ist gerade noch Zeit, sich die Vielfalt von Knospen zu betrachten, bevor sie aufbrechen und Triebe ausbilden. Vielleicht möchten Sie selbst aufbrechen und sich auf den verschlungenen Pfad des Labyrinths in Reisen einlassen oder einen der neuen Grenzwanderwege um Nieder-Liebersbach ausprobieren. Weil Fastnacht dieses Jahr weitgehend ausfällt, haben wir auch ein paar Geschichten zum Schmunzeln gesammelt.

Wir freuen uns zwei Veranstaltungen im Internet anzukündigen, hier ist es wenigstens sicher, dass sie stattfinden können.

An den Reaktionen auf unser monatliches Luftbild sehen wir, dass es vielen von Ihnen Spaß macht, zu raten. Wir haben uns deshalb ein größeres, sage und schreibe dreiteiliges Rätsel für Sie ausgedacht und es gibt sogar etwas zu gewinnen!

Viel Spaß dabei und bleiben Sie gesund!

K. Weber

Das Luftbild in der Januar-Ausgabe zeigte das obere Ende von Bettenbach und rechts hinten klitzeklein Bonsweiher.



Eiche



Bergahorn

Knospen

Im Februar ist vom Frühling in der Regel noch nicht viel zu entdecken.

(kag) Oft fällt noch Schnee. Erst langsam kommen die ersten Vorboten des Frühlings zum Vorschein – würziger Bärlauch im Wald, bunte Krokusse im heimischen Garten.

Die Bäume stehen dann noch blattlos und kahl da. Doch kann man jetzt gut die langsam schwellenden Knospen sehen, aus denen sich später Triebe, Blätter und Blüten entwickeln. Wer sich mit ihnen intensiver beschäftigt, kann so – zusammen mit anderen Indikatoren wie dem Gesamtwuchs, aber auch der Rinde und eventuell noch vorhandenem abgeworfenem Laub – Bäume sicher bestimmen.

Ein Experte darin ist der Fürther Förster Jens-Uwe Eder. Er bietet als Geopark-Vor-Ort-Begleiter im Winter Führungen an, die sich mit dem Thema Knospen auseinandersetzen. „Jede Knospe ist anders“, betont er. Erkennen kann man die Knospen dann, wenn die sich im Spätsommer bis Herbst bilden. Den Winter über sind sie gut zu sehen, bevor sie im Frühling – je nach Baum zwischen Februar und Mai – während des Austreibens ihre charakteristischen Merkmale wieder verlieren.

Bei Laubbäumen fallen die Knospen mehr ins Auge als bei den Nadelbäumen, die in der Regel ihre Nadeln nicht komplett abwerfen. Bis zu sieben Jahre lang bleibt eine Nadel an einem Baum. Die Laubbäume in unseren Breiten werfen dagegen meist alle Blätter ab. Das ist übrigens auch ein Grund, wieso sie gegenüber (Mikro-)Klimaveränderungen anpassungsfähiger sind. Steht ein Laubbaum zum Beispiel nach einem Windbruch plötzlich in der Sonne, weil größere beschattende Bäume weggebrochen sind, bildet er im nächsten Jahr dickere und weniger sonnenempfindliche Blätter heraus. Einem Nadelbaum ist es nicht möglich, seine Nadeln so schnell komplett anzupassen.

Erkennen kann man die verschiedenen Knospen zum einen an ihrem Aussehen, aber auch an der Stellung. So verzweigen sich

Ahornbäume streng gegenständig. Das heißt, dass sich immer zwei Knospen (und damit später Zweige) gegenüber stehen. Bei der Esche sieht es ähnlich aus, doch „unordentlicher“; die Symmetrie ist bei diesem Baum nicht ganz so perfekt. Bei Ulmen stehen die Knospen dagegen immer abwechselnd an einem Ast.

In den Knospen liegen die Anlagen für das Wachstum des ganzen Baumes. Die wichtigste Knospe am Baum ist dabei die oberste. „Sie bestimmt, wo es lang geht“, so Förster Eder. Aus ihr bildet sich der Terminaltrieb. Was passiert, wenn dieser Trieb zerstört wird, kann man an Bäumen sehen, bei denen die unteren Äste die Krone überholen.

Bäume und Sträucher bilden dort Knospen, wo sie später austreiben. Knospen bilden sich im Herbst und überdauern die Wintermonate. Derbe Schuppen und oft auch Harz oder Wachs schützen die Knospe vor eindringendem Wasser und Schädlingen, bis sie im Frühjahr austreibt. In der Knospe sind bereits in komprimierter Form die Blätter, Stängel und Blüten enthalten, die später (oft erstaunlich schnell) daraus hervorbrechen.

Jede Knospe ist einzigartig. So habe die Knospen der Rosskastanie einen klebrige Überzug. Die schwarzen Knospen von der Esche sind ebenfalls auffällig. Die Rotbuche, einer unserer häufigsten Laubbäume, hat spitze rötliche Knospen. Eichen besitzen wiederum an der Astspitze viele eng stehende kleine Knospen.

Schwerer zu identifizieren sind die winzigen Knospen der Nadelbäume. Doch hier helfen die Nadeln, die noch an den Ästen sind. Frische Douglasiennadeln duften beispielsweise zerrieben wie Orangenschale.

Biologin Marion Jöst, die bei der Gemeinde Rimbach arbeitet und als Geopark-vor-Ort-Begleiterin Exkursionen anbietet, interessiert bei Knospen neben der Bestimmung auch Verwendungsmöglichkeiten. Dabei macht sie von vornherein darauf aufmerk-



Esche



Buche

sam, dass nicht alle Knospen ungiftig oder bekömmlich sind. Als Eselsbrücke kann man sich merken, dass jene Knospen prinzipiell essbar sind, die an Bäumen wachsen, von denen man auch die Blätter verzehren kann. „Das Innere der Knospe ist angefüllt mit konzentrierten Inhaltsstoffen“, erklärt sie. Das schmeckt man auch, sind doch viele Knospe voller Bitterstoffe oder Gerbstoffe, die zusammenziehend wirken.

Jöst beschreibt die möglichen ernährungswissenschaftlichen und medizinischen Aspekte der Knospen je nach Baumart als beispielsweise entgiftend, beruhigend oder kräftigend. Da aus den Knospen später die anderen Pflanzenteile wachsen, werden sie von der Pflanze üppig mit Inhaltsstoffen versorgt. Doch im Gegensatz zu Früchten oder Blättern sollte man Knospen nur in kleinsten Mengen ernten und verzehren. „Äpfel werden in Kübeln, Kräuter im Korb und Knospen werden im Fingerhut gesammelt“, verdeutlicht sie diese vorsichtige und achtsame Weise, sich den Pflanzenteilen zu nähern.

Wichtig ist natürlich, vor dem Probieren einer Knospe sicher zu sein, von welchem Baum sie stammt. Hilfreich ist es dabei, Bäume in verschiedenen Vegetationsphasen über das Jahr hinweg zu beobachten und neben den Knospen auch weitere Bestimmungsmerkmale zu kennen. Wie auch bei Wildkräutern gilt, dass man keinesfalls etwas sammeln und verzehren darf, was man nicht eindeutig identifiziert hat. Bei Giftpflanzen wie der Eibe sind auch die Knospen sehr giftig.

Zum Essen geeignet sind dagegen Baumknospen von Laubbäumen wie Ahorn, Birke oder Buche, viele Obstbäume, aber auch Sträucher wie Brombeere oder Johannisbeere.

Brombeerknospen sind angesichts der einfachen Identifizierung der Pflanze gut geeignet für einen ersten Versuch, wachsen sie doch an vielen Stellen an Waldrändern und Wegen und sind alles

andere als vom Aussterben bedroht. Man sollte nur darauf achten, sie jenseits der „Hundepipihöhe“ zu sammeln, wenn man Teile von ihnen ungewaschen verzehren will. Die blass-braunen Knospen schmecken überraschend nussig und leicht nach Butter. Wenn die Knospen älter werden und man erste Blättchen erahnen kann, werden sie bitterer. Neben den Beeren sind übrigens auch die jungen Brombeerblätter essbar, sie ergeben getrocknet einen schmackhaften Tee. Die Brombeere ist in der Regel auch im Winter grün belaubt.

Früher, als der Hunger groß war und Menschen alles sammelten und verzehrten, was ungiftig war, wurden Knospen häufig getrocknet und das Mehl damit gestreckt. Heute werden aus Knospen zum Beispiel Gewürzsalze zubereitet. Dafür eignen sich unter anderem Kirsch- und Walnusssknospen gut. Seit einigen Jahren gelten Knospen sogar als „Superfood“. Allerdings bringt auch dieser Trend Probleme mit sich, wenn Menschen giftige oder unverträgliche Pflanzenteile essen (Bittermandelgeruch deutet zum Beispiel auf gefährliche Blausäure hin) oder aber vor lauter Sammelwut die Pflanze nachhaltig beschädigen. Man möge sich erinnern – Knospen sammelt man mit dem Fingerhut.

Am 21. Februar bietet das Geo-Park-vor-Ort-Team Fürth eine „Winterwanderung um Fahrenbach“ mit Annelie Szych und Förster Jens-Uwe Eder an, unter anderem zum Thema Wildkräuter und Baumschnitt. Anmeldung erforderlich unter: Annelie Szych, 06253 - 87206 oder 0174 - 766 4980 oder annelie@szych-fuerth.de Treffpunkt ist um 10:00 Uhr am SV-Parkplatz in Fürth-Fahrenbach

Ob diese Führung stattfinden kann, hängt von den dann geltenden Corona-Regeln ab.

VERBESSERTE WOHNUNGSBAU-PRÄMIE¹ AB 2021



TOP 10 %² fürs Wohnglück!



Jetzt informieren!

Terminvereinbarung mit ihrem Berater
unter 06253 9800 0.

¹ Es gelten ab 2021 höhere Einkommensgrenzen und weitere Voraussetzungen.

² 10 % Wohnungsbau-Prämie vom Staat für bis zu 700 € (Alleinstehende) bzw. 1.400 € (Verheiratete) förderfähige Einzahlungen pro Jahr.

Rätsel- Zeit

Um Ihnen die Zeit des kulturellen Lock-Downs zu versüßen, haben wir uns für Sie ein kniffliges Rätsel ausgedacht. In jedem der drei Teile gilt es ein oder mehrere Worte zu erraten, die in der vorgegebenen Reihenfolge zusammengefügt die Lösung ergeben.

1. TEIL

LUFTBILDERRÄTSEL

Hier werden drei Buchstaben gesucht, die sich aus dem Abgebildeten ableiten lassen.

Bild 1:

Diese Landmarke ist unter zwei verschiedenen Namen bekannt. Der erste klingt nach Forstlichem, der zweite hat etwas Heldenhaftes. Vom zweiten ist der Anfangsbuchstabe die Lösung.

Bild 2:

Der zweite Buchstabe des Ortsnamens des abgebildeten Dörfleins ist gesucht

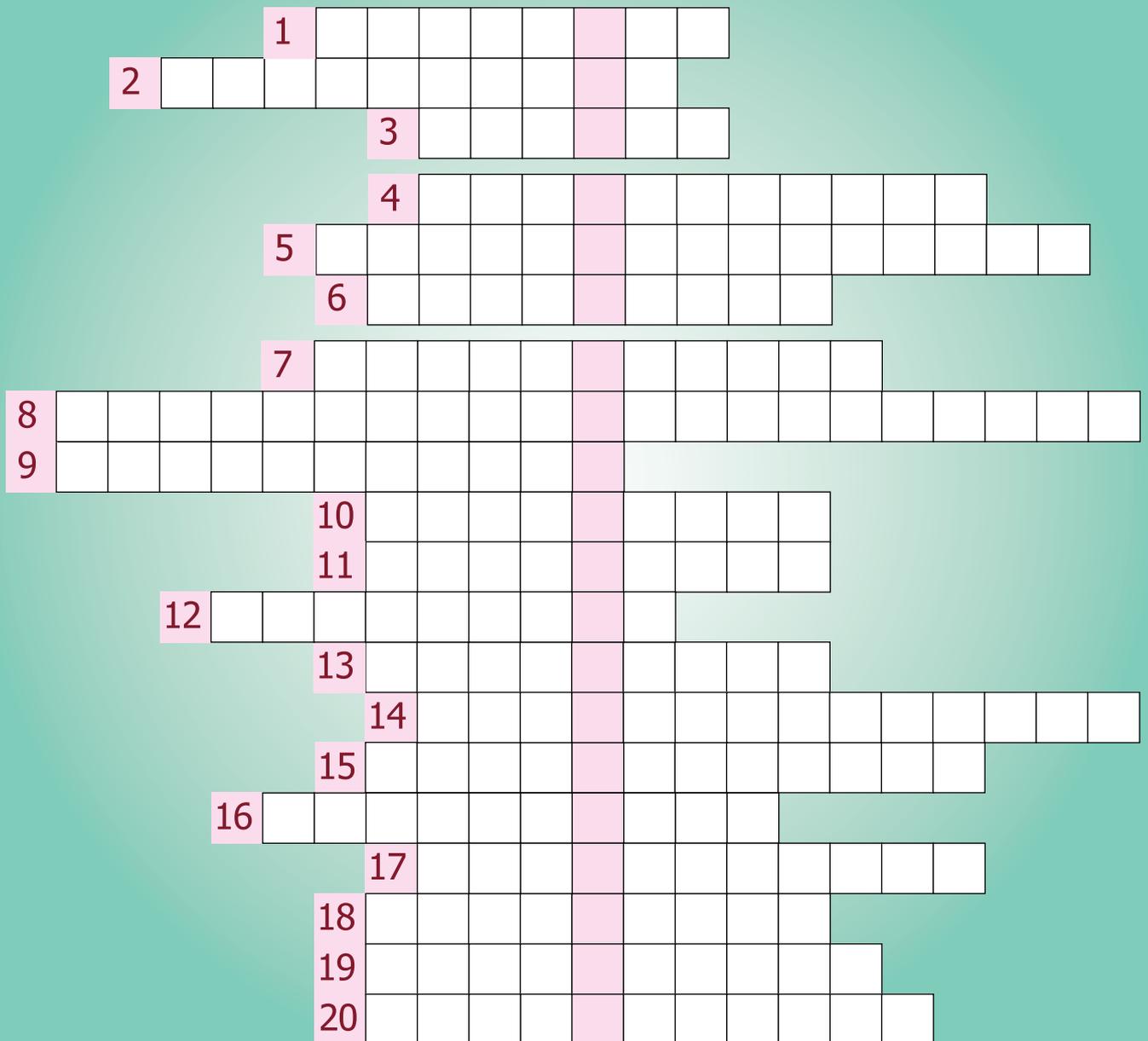
Bild 3:

Hier brauchen wir den dritten Buchstaben des Ortsnamens, um unser Lösungswort zu vervollständigen.



1	2	3

TEIL 3: SILBENRÄTSEL



Aus den nachfolgenden Silben lassen sich die gesuchten Begriffe zusammenfügen. Alle Begriffe haben einen Bezug zum Weschnitztal. Die farbig unterlegten Buchstaben ergeben von oben nach unten die gesuchten Lösungsworte.

bär-bach-be-be-bel-blitz-burg-by-chen-ckel-dör-e-gar-gels-gen-grenz-gret-gru-hin-i-i-ikel-kreis-kunst-la-last-le-lun-müh-ne-ni-ni-ni-nitz-obst-pa-ra-re-reit-ret-rinth-sa-sam-sar-schen-schol-schul-sels-sen-steig-stein-stein-streu-ta-ten-ter-turm-wa-wald-wasch-wesch-wie-wolfs-ze-ze

1. reinlicher Bewohner im Bergtierpark
2. Reviermarkierung
3. musikalische Brüderbande (Nachname)
4. regionaler, saisonaler Barträger
5. Weg epischer Helden
6. wohlgeordneter Irrgarten
7. Lieblingsattribut eines dicken Galliers
8. Sanitäter für gefallene Früchte
9. Pflanzgehege von Isegrim
10. geometrischer Forst

11. Ausguck für Großherzogstöchterchen
12. der Elefant war das Wahrzeichen
13. Lehranstalt für 4-beinige Fortbewegung
14. wenn das Gewitter hier einschlägt
15. Vertiefung für Behältnis
16. handwerklicher Betrieb des Grautiers
17. Schloß der Musen
18. Fließgewässer des Stacheltiers
19. Festung der Ausgeschlafenen
20. schwarzlockige Bürgermeisterstochter



DUO DANIEL STELTER & TOMMY BALDU

Für manche Experten ist Daniel Stelter einer der herausragenden Gitarristen hierzulande, weil er so vielseitig ist und seine Spielkunst ganz in den Dienst der Musik stellt. Daniel Stelter hat sich mit seinem unnachahmlichen, unaufgeregt und doch einprägsamen Stil einen Namen in der deutschen Musik-Szene gemacht. Er hat Jazz-Gitarre studiert, aber auch die klassische Gitarre nie aus den Augen verloren und bewegt sich stilsicher in den Bereichen von Jazz, Pop und Klassik.

Der einfühlsame Gitarrist war Mitglied im Bundesjugendjazzorchester von Peter Herbolzheimer und hat als Studiomusiker und in Konzerten mit namhaften Künstlern wie Al Jarreau, Helen Schneider, Stephanie Neigel, Xavier Naidoo, Rio Reiser und Wolfgang Haffner zusammen gearbeitet. Seit Jahren ist er als Gitarrist in der erfolgreichen Fernsehproduktion „Sing meinen Song“ beteiligt.

Neben seinen eigenen Projekten ist Daniel Stelter seit Jahren festes Mitglied der Band von Ringsgwandl, in der auch der Schlagzeuger Tommy Baldu tätig ist. Auch Tommy Baldu ist ein vielseitiger Musiker, der mit André Heller, Rio Reiser, Söhne Mannheims, Laith

Al Deen, und Herwig Mitteregger gearbeitet hat und einer der gefragtsten Schlagzeuger in Europa ist. Die besten Ideen entstehen oft aus einer Laune heraus. Bei dem Duo des Ingelheimer Gitarristen Daniel Stelter und des Karlsruher Perkussionisten Tommy Baldu prallen verspielt-melodische Gitarrenriffs mit voller Wucht auf expressive Trommelkunst. So unterschiedlich die beiden Charaktere in Temperament und Ausdruck sind, so gut ergänzen sie sich musikalisch.

Die beiden Musiker kennen sich lange und spielen seit Jahren in verschiedenen Konstellationen zusammen. Das Duo ist relativ neu, es war zunächst ein Experiment, das sich aber gleich bei dem ersten Auftritt als zündende Idee erwiesen hat. Hier probieren sich zwei exzellente Könner ihres Fachs aus, fordern sich gegenseitig bis an ihre musikalischen Grenzen heraus und nehmen sich dabei alle Freiheiten. Ein Hörgenuss für alle, die Jazz und einfach nur gute Musik lieben.

Donnerstag, 18. Februar, 20:00 Uhr

Livestream-Konzert der Studiobühne Fürth auf youtube

Link über www.matthiasdoersam.de



WOLFGANG KADEL
ELEKTROFACHGESCHÄFT
ELEKTROINSTALLATIONEN
 HAUPTSTR. 97
 69488 BIRKENAU
 TEL: 06201 - 31185
 WWW.ELEKTRO-KADEL.DE

Hausgeräte & Service
Fernsehgeräte & Antennenbau
Reparaturen ★ Batterien, Uhr-Batterien
Elektromaterial ★ Ersatzteile

Panoramastraße 1
 69509 Mörlenbach
 Tel. 06209-8396, Fax 1083
 info@ehmanngravuren.de
 www.ehmanngravuren.de

Ehmann Gravuren



Bei uns dreht sich vieles um den Buchstaben

Zum Beispiel bei der **Besteckgravur**

oder auf
 Anhänger, Armbänder, Uhren



Liebe Kunden,
liebe Freunde,

wir bedanken uns ganz herzlich für 10 Jahre
Treue und Unterstützung und bleiben gerne
weiterhin Ihr Partner für gutes Sehen
und Aussehen in Mörlenbach.

Ihre *Pecher's*

Optik Pecher
Inh.: Jochen Pecher
Rathausplatz 3
69509 Mörlenbach
Tel.: 06209 - 3833
www.pecher-optik.de

WASSERSCHNECKEN-FASTNACHT DEHOAM

Ganz Mörlenbach zieht sich pandemiebedingt ins Haus zurück. Ganz Mörlenbach? Mitnichten! Die Wasserschnecke ist ganz aus dem Häuschen, denn sie kommt zum ersten Mal direkt zu Euch nach Hause ins Wohnzimmer! Wasserschnecken-Fastnacht dehoam - oder: wenn's nicht normal geht, dann eben anders!

Die Wasserschnecken produzieren aktuell einen Fastnachtsfilm mit neuen Beiträgen und vielen Highlights aus den vergangenen 55 Jahren Wasserschnecken-Fastnacht. Sofern Ihnen Corona keinen Strich durch die Rechnung macht, geht dieser am Fastnachtsamstag online und ganz Mörlenbach kann von zuhause mitfeiern!

Samstag, 13. Februar, 19:31 Uhr online unter
www.wasserschnecken.info

WASSERSCHNECKEN-FASTNACHT

13.2.2021
19:30 Uhr

online auf
wasserschnecken.info

SCAN MICH!

Veranstalter:
Kolpingfamilie
Mörlenbach

DR. KILIAN, BOMRICH & KOLLEGEN

Rechtsanwälte ■ Fachanwälte ■ Notare

**Erb- und Familienrecht, Immobilien- und Gesellschaftsrecht,
Miet- und Wohnungseigentumsrecht, Verkehrs- und
Strafrecht, Vertrags- und Arbeitsrecht, Nachfolgeplanung,
Nachlassabwicklung, Testamentvollstreckung**

Heppenheimer Straße 24, 64658 Fürth, Tel.: 06253/4001
Mail: info@drkilian.de, Web: www.drkilian.de

DR. WINFRIED KILIAN

Rechtsanwalt und Notar

SVEN BOMRICH

Rechtsanwalt und Notar

DR. WINFRIED KILIAN SEN.

Rechtsanwalt und Notar a.D.

MARION MUDDERMANN

Rechtsanwältin

IRINI GEIB

Rechtsanwältin





Fast wahre Geschichten

Es gibt Geschichten, die in einem Dorf zuverlässig ihre Runden machen.

(kag) Dabei geht es oft um sogenannte Originale, lustige Begebenheiten und andere Geschichte, die man sich oft auch noch nach Jahrzehnten erzählt. Um nun im fastnachtsfreien Jahr 2021 dennoch für ein wenig Schmunzeln zu sorgen, wurden einige Kenner der Lokalgeschichte zu amüsanten Begebenheiten im Weschnitztal befragt. Um auch für Zugezogene das Verständnis zu erleichtern, geben wir sie großteils auf Hochdeutsch wieder.

Bei allen Anekdoten, die von früheren Zeiten erzählen, ist natürlich nie ganz klar, wie viel Wahrheit und wie viel Fantasie sich jeweils zu einer Geschichte zusammenfügt haben. Sicher ist aber, dass hier und da auch Armut und Not früherer Tage durch die heiteren Momente durchscheinen.

Einer der Menschen, die viele Geschichten von früher erzählen können, ist Wolfgang Klier. Er trat 2012 und 2013 mit allerlei Anekdoten auf der Mörlenbacher Talentschau „Mörlenbacher für Mörlenbach“ auf. Gesammelt hat der Ober-Liebersbacher alle Geschichten am Stammtisch des Café Jöst, auch „Hoansals-Beck“ genannt. Obwohl Klier in Schlesien geboren wurde und vor der Vertreibung am Ende des zweiten Weltkrieges im Egerland lebte, spricht er flüssig Odenwälderisch – auch bei seinen Anekdoten. „Es tut mir leid, dass kaum noch Dialekt gesprochen wird“, erklärt er.

Einige seiner Geschichten drehen sich um die „Kaddls Marie“ und ihren unehelichen Sohn, den „Kaddls Jakob“. Der wurde 1888 geboren und gehörte im 20. Jahrhundert, wie Klier erzählt, zu den letzten Mörlenbacher Originalen.

Die Kaddls Marie, die ihren Sohn Jakob alleine großzog, war arm.

Eine Geiß diente dem kargen Lebensunterhalt. Da die Kaddls Marie keine eigene Wiese besaß, ließ sie ihre Ziege an Wegrändern und Wiesenrainen grasen. Das war aber wiederum verboten, und die Frau erhielt nach mehreren Verwarnungen eine Anzeige wegen Feldfrevel. Beim Amtsgericht Fürth wurde sie vorgeladen. Als man sie nach ihrem Alter fragte, antwortete sie: „Ich bin genauso alt wie die Wegwärters Bäwwl.“ Und wie alt ist die, wollte man wissen. „Ei, grad so alt wie ich.“

Über Kaddls Marie hieß es außerdem, dass sie große Koordinationsfähigkeiten habe. Sie könne so gleichzeitig ihr Kind stillen, Zeitung lesen, auf dem Nachtopf sitzen, im Kochtopf rühren, Holz aufs Feuer legen, ein Lied singen – und in der Nase bohren. Kaddls Jakob bekam wiederum den Spitznamen Abob verpasst. Er hielt sich als Gelegenheitsarbeiter über Wasser. So war er Ende der 1940er Jahre „Bahnschwellenunterschlagungsbeamter“ – so nannte man scherzhaft die Arbeiter, die an den Bahngleisen mit ihren Pickeln Schottersteine zum Stabilisieren unter die Holzschwellen schlugen. Einmal blieb, als eine Lok kam, bei solchen Arbeiten eine Schubkarre auf den Gleisen stehen. Der Lokführer rief Jakob zu, er solle sie herunternehmen. Der reagierte aber nicht. Erst, als der Lokführer anfing, ihm zu drohen, sagte er die später immer weiter zitierten Worte: „Un un ich häb di Schubkaich net hiegestellt, un un ich doe en a net weg, un un wanns eich net passt nemm ich moi Schipp un geh hoam.“ (Ich habe die Schubkarre nicht hingestellt, ich tu sie auch nicht weg, und wenn es euch nicht passt, nehme ich meine Schippe und geh heim.)

Kaddls Jakob lebte bis 1976; er verstarb in einem Pflegeheim im Kreis Gießen.

Gerne können Sie ihre Blumengrüsse telefonisch bestellen!

Am Sonntag, den 14. Februar
sind wir extra von
8:00 Uhr - 12:00 Uhr für Sie da

Wir liefern auch ins Haus!
- Auch nach Mörlenbach und Weinheim -

69488 Birkenau . Hauptstraße 31
Telefon 06201 / 32089
www.blumenadrian.de



14. Februar: Liebesbotschaften zum Valentinstag

Georg Frohna, seines Zeichens ehemaliger Lehrer und Geoparkvor-Ort-Begleiter, kennt auch einige amüsante Geschichten vor allem aus seinem Heimatdorf Zotzenbach.

So kann er berichten, wie die Leopoldskurve der „Rennstrecke“, sprich der Landstraße 3409, zu ihrem Namen kam. Bis in die frühen 1990er wurden auf der Strecke bei Zotzenbach regelmäßig Rennen gefahren, so auch in den 1970er Jahren. Damals nahm der adelige Rennfahrer Leopold Prinz von Bayern mit seinem Mini Cooper an dem Wettbewerb teil. Doch in einer Kurve kam er von der Fahrbahn ab, fuhr geradeaus – und überfuhr beinahe den Vater von Georg Frohna, der dort als Streckenposten das Geschehen verfolgte. Zum Glück passierte nichts Schlimmes. Der Prinz verspeiste nach dem Schreck noch das Wurstbrot Frohnas und versprach, es im nächsten Jahr noch einmal zu probieren. Tatsächlich trat er wieder zum Rennen an – und fuhr wieder an der gleichen Stelle geradeaus. Doch dieses Mal hatte die Zotzenbacher schlauerweise ihren Streckenposten an einer anderen Stelle aufgebaut.

Eine andere Begebenheit aus Zotzenbach ist schon etwas länger her, erregte dafür aber weit über die Region hinaus Aufsehen; ja, die Geschichte soll sich sogar bis in Berliner Varietés verbreitet haben. Denn im Haus des Kaufmanns Georg Klein am Anfang der heutigen Hauptstraße spukte es. Es war ein kalter Februar im Jahr 1882, als es im Haus anfing, zu klopfen. Das Klopfen war immer erst nach Einbruch der Dunkelheit zu hören, oft erst spät in der Nacht, zur Geisterstunde. Zuerst vermutete man das Treiben von Tieren, doch eine Suche blieb erfolglos. Das Klopfen nahm dagegen zu – „wie eine Faust auf eine offene Stubethüre“, so wurde es in einem zeitgenössischen Zeitungsartikel beschrieben. Um der Sache auf den Grund zu gehen, rückte die Gendarmarie des Kreises an, um zusammen mit dem großherzoglichen Bürgermeister Röder nach den Ursachen zu fahnden. Auch das war erfolglos. Mittlerweile hatte sich der Spuk im Weschnitztal herumgesprochen. Immer mehr neugierige Bürger kamen nach Zotzenbach und füllten die dortigen Gasthäuser. Die sollen, so heißt es in Zeitungsberichten, mit den Neugierigen mehr verdient haben als sonst zur Kerwe. Auch der Hauseigentümer machte mit dem Spuk Geschäfte. Er nahm Eintritt von jenen, die das Geisterhaus besuchen wollten. Jene mit Kappe sollten 50 Pfennig bezahlen, die Wohlhabenderen mit Hüten eine Mark.

Wie Georg Frohna erzählt, gab es für die Ortsbürger eine Verbindung zwischen dem (vermeintlichen) Spuk und dem frühe-

ren Standort einer Kapelle mit Friedhof dort, wo sich heute die Volksbank befindet. Noch viel später, erzählt Frohna, sollen dort bei Bauarbeiten alte Skelette gefunden worden sein. Dem Spuk sei vorausgegangen, dass man auf diesem Gelände ein totes Kalb verscharrt hatte. In den Augen der Zotzenbacher soll dies den Spuk im nahen Haus von Georg Klein ausgelöst haben. Eine andere Version berichtete von einem Marienbild, das beim Bau des Spukhauses zerschlagen worden sein soll.

Die wahrscheinlichen Auflösungen des Spuks waren allerdings wenig überirdisch. Man vermutete, dass es nahe des Hauses eine Quelle gibt. In dem sehr kalten Winter des „Spukjahres“ könnte, so eine mögliche Erklärung von Georg Frohna, dieses Wasser immer wieder eingefroren sein. Wurde es tagsüber wärmer, schmolzen die Eisplatten und stießen gegen die Fundamente, was das Rumpeln verursachte. Eine andere Theorie, die damals geäußert wurde, war, dass sich diese unterirdische Quelle regelmäßig durch Druck von Erdreich befreite und so das Stoßen bewirkte.

Die „Neuen hessischen Volksblätter“ hatten dagegen einen anderen Verdacht. Ein Küfermeister aus Heppenheim will beobachtet haben, dass die neunjährige Tochter die Klopfgeräusche verursachte. Wie es das Kind geschafft haben soll, das Haus zum Erzittern zu bringen, wurde nicht vermerkt.

Wie dem auch sei, fest steht, dass der Spuk nach sechs bis acht Wochen wieder aufhörte.

An einige Geschichten aus der Gemeinde Fürth erinnert sich der dortige Heimatforscher Ludwig Knapp.

Der Großvater vom jetzigen Besitzer eines Gasthauses in Fahrenbach, so erzählt er, war sehr dick. Eines Tages stand er vor seinem Gasthof und sah eine hochschwängere Frau. Da hat er zu ihr gesagt: „Du hast aber einen dicken Bauch!“ „Ja“, antwortete die Frau schlagfertig, „aber bei mir geht er wieder weg.“

Von eben jenem Gastwirt heißt es auch, dass dessen Hühner einmal ausgebüxt waren und sich in einem fremden Garten vergnügten. Der zuständige Polizist meinte: „Ich werde Sie jetzt aufschreiben!“ Worauf der Gastwirt entspannt entgegnete: „Ja gerne, wenn du weißt, wie die Hühner heißen...“

Eine andere Geschichte erzählt von zwei jungen Männer, die zusammen auf einem Fahrrad fuhren. Als sich ihnen ein Polizist in den Weg stellte, meinte einer frech: „Tut mit Leid, wir sind schon besetzt.“



Auf der Grenze zur Gemeinde Birkenau verläuft dieser Weg.

Grenzgänge

Der Verein liebersbach.wiki e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, altes Wissen über das Dorf zu sammeln, digital aufzubereiten und im Internet der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen.

(cw) Viele Dokumente, Bilder, Schriftstücke und auch Filme wurden bereits gesichert und zugänglich gemacht. „Unsere Homepage ist ein virtuelles Museum, ständig im Wachsen begriffen und wir brauchen nichts abzustauben“, beschreibt Vorstandsmitglied Dr. Edgar Dietrich diese moderne Art der Geschichtspflege.

Eine Förderung durch die Sparkassenstiftung Starkenburg hat nun eine weitere Idee Wirklichkeit werden lassen. Viele Zeugen der Nieder-Liebersbacher Geschichte finden sich in der Landschaft und den Wäldern rund um das Dorf: Grenzsteine aus unterschiedlichen Epochen. Nur wenige davon stehen frei in der Nähe eines Wegs und sind auch für das ungeübte Auge leicht zu entdecken. Der Verein machte sich daran, auch die im Gelände verborgenen Grenzsteine zu finden und zu kartieren. „Sie aufzuspüren ist zum Teil sehr beschwerlich, manche sind zugewachsen“, erzählt Edgar Dietrich. Aber die vom Verein mithilfe von Google Maps erstellte und im Internet abrufbare Karte ist dabei behilflich. Alle bisher entdeckten Steine sind dort zu lokalisieren, manche mit Foto abgebildet.

Um die Gemarkungsgrenze Nieder-Liebersbachs nicht nur ins Gedächtnis zu rufen, sondern auch erfahrbar zu machen, hat der Verein mit Unterstützung der Sparkassenstiftung drei Rundwanderwege zusammengestellt, entlang derer viele steinerne Zeugen der Vergangenheit zu finden sind.

Unseren Vorfahren war es zu einer Zeit als es noch keine Katasterkarten gab sehr wichtig, die Gemarkungsgrenzen zu kennen. Deshalb war es früher üblich, die Grenzen jährlich abzugehen. „Es soll eine jede Gemeinde mit Zuziehung ihrer Jugend vor und nach den Tagen Walburgis oder Michaelis, oder welchem Tag es jedem Dorf bequem ist, einmal des Jahres ihre Markgränzen umziehen, alles wohl bewahren, die verfallenen Gränzen und Mahlsteine, Gräben, Hügel, Hägesäulen, Mahlbäume und andre alte Nachrichtigung erneuern und die Alten denen Jungen davon Bericht thun.“ zitiert Gerd Mathes in seiner Broschüre „Kleindenkmale schreiben Geschichte – Historische Grenzsteine in Hessen“ die „Herzoglich Magdeburgische Landesordnung“, die auch in Hessen Gültigkeit hatte. Er schreibt, dass der jährliche Grenzgang bis ins 18. Jahrhundert üblich war.

Miele

IMMER BESSER

DER TROCKNER, DER AUF
DIE WASCHMASCHINE HÖRT.
DIE NEUEN W1 UND T1 MODERNLIFE.



Modernlife-Aktionsgerät
- Gerät des Monats

FRIES
ELEKTRO

Tel. 06201 31082
Fax 06201 34576
Mobil 0171 9066940
fries-elektro@t-online.de
www.fries-elektro.de

Hauptstraße 67
69488 Birkenau



An diesen Brauch möchte der Verein liebersbach.wiki anknüpfen, indem er anhand der Grenzsteine die Gemarkungsgrenzen sichtbar werden lässt.

Wer sich auf seinen privaten Grenzgang begeben möchte, startet am Besten am Parkplatz vor der „Gude Stubb“, dem Stützpunkt des Vereins in der Dorfmitte Nieder-Liebersbachs. Dort erklärt eine Tafel den Wegverlauf und ein nachgebildeter Grenzstein gibt ein exemplarisches Beispiel für die alten Grenzwächter.

Der vorgeschlagene Rundweg 1 führt zu den meisten noch vorhandenen Grenzsteinen und vollzieht streckenweise den Grenzverlauf nach. Man verlässt Nieder-Liebersbach in süd-östlicher Richtung über den Weg Am Altenacker auf einem steilen Feldweg nach oben. Oben angekommen wird man mit einem weiten Rundblick über das Dorf und die umgebende Landschaft belohnt. Rechts abbiegend verfolgt der Weg einen Teil des Grenzverlaufs zu Birkenau. Man folgt diesem Weg in den Wald hinein bis zur Wegkreuzung am Lustbrunnen, benannt nach einem Förster Lust. In diesem Waldgebiet sind einige der Grenzsteine mit roter Farbe markiert, so dass es sich lohnt, sich hier auf die Suche zu machen. Oberhalb des Lustbrunnens kann man z.B. einen unter einer Mooshaube versteckten "Dreimärker" entdecken, einen Stein, der den Grenzpunkt dreier Gemarkungen festlegt. Man findet hier in Stein gemeißelt das ovale Symbol für die Weinheimer „Weinleiter“ (eine Schiene zum Herablassen von Weinfässern in den Keller), zusammen mit dem GB für das Großherzogtum Baden, auf der zweiten Seite das Birkenauer H, das laut dem Birkenauer Heimatforscher Günter Körner einen Maueranker darstellt, auf der dritten Seite im Nieder-Liebersbacher Wappen das gleiche Symbol gedreht oder wie manche Liebersbacher es deuten, eine Weberhaspel.

In der Nähe des Lustbrunnens stand noch bis vor wenigen Jahren der sogenannte „Rüsterstumpen“, ein Baum, der ebenfalls die Grenze markiert hat. Georg Frohna, Heimatforscher aus Hornbach, weiß, dass das Pflanzen von „Grenzbäumen“ dort üblich war, wo ein Dorf sich eine Steinsetzung nicht leisten konnte. Manchmal wurden mehrere Bäume, auch verschiedene Arten, hierzu in einem Pflanzloch vereint.

Folgt man am Lustbrunnen dem oberen Weg, gelangt man auf den Höhenweg von Weinheim zur Juhöhe, der über eine weite Strecke mit der hessisch-badischen Grenze identisch ist. Der Rundweg 1 führt auf diesem Weg nach rechts in Richtung Norden, Geschichtsneugierige können jedoch einen kurzen Abstecher in die Gegenrichtung machen, um die dort leicht zu findenden Grenzsteine zu besichtigen. Sie stehen frei am Rand eines kleinen Wäldchens. Der eingemeißelten Beschriftung kann man entnehmen, dass sie die Landesgrenze zwischen dem Großherzogtum Hessen (GH) und dem Großherzogtum Baden (GB) markieren. Auch hier findet sich auf der badischen Seite die Weinheimer Weinleiter. Die Jahreszahlen (z. B. 1810 oder 1855) verraten, dass die Steine gesetzt wurden in einer Zeit, in der die beiden Großherzogtümer selbständige Monarchien waren (1806 – 1918). Georg Frohna weiß, dass man damals diese Grenze nicht ohne Genehmigung übertreten durfte. Es galten unterschiedliche Rechtssysteme, so dass sich Räuberbanden durch einen illegalen Grenzübertritt der Aburteilung entziehen konnten. Die Grenzsteine waren Zeugen dieser Geschehnisse.

Der Rundweg verfolgt die badisch-hessische Grenze weiter nach Norden vorbei an einem weiteren gut erhaltenen Grenzstein. Dann führt einen der Wanderweg NL 1 rechts hinab ins Balzenbacher Tal. Man erreicht die Balzenbacher Straße und auf ihr den Rückweg zur Dorfmitte.

Die Wanderung dauert 1 1/2 bis 2 Stunden, etwa genauso lang sind die Rundwege 2 und 3, die der Verein liebersbach.wiki in den Norden und in den Westen von Nieder-Liebersbach zusammengestellt hat. Man kreuzt oder berührt die Gemarkungsgrenzen an mehreren Stellen. Grenzsteine sind jedoch nur noch vereinzelt zu finden. Landwirtschaftliche Nutzung und der Bau der Bundesstraße 38 entlang der Grenze zu Reisen haben die alten Steine aus dem Weg geräumt.

Wegbeschreibungen und Karten unter
<https://liebersbach.wiki/liebersbach/>

SOUNDFABRIK

Musikfachgeschäft

Musikschule



Hauptstrasse 23 64658 Fürth Tel. 06253-23206



Ihr Partner rund ums Auto



KFZ-Reparaturen jeder Art, Klimageservice
Preiswert, schnell und zuverlässig

Preiswerte Halb- und Jahreswagen

Automatik-Getriebeöl-Spülungen
Angebot: **DSG-Getriebe 449 €**
Wandler-Getriebe 599 €

incl. Material und MWSt.
gilt nur für Standardfahrzeuge/Getriebe

Telefon: 06209/67 67

Internet: www.autohaus-bonvoyage.de

Mörtenbach • Weinheimer Str. 56 • an der B 38

Wir bauen Ihr schlüsselfertiges

TRAUMHAUS

alles aus einer Hand -
alles aus einer Region



Steiniger Weg 1 • 64668 Rimbach • Tel. 0 62 53 / 8 53 57 • www.big-haus.com

HÜGELGRÄBER AUF DER JUHÖHE

Wie spannend Geschichte sein kann, erleben die Kultur- und Geschichtsbegeisterten bei einem Streifzug entlang der Hügelgräber auf der Juhöhe. Sie können mit der Geo-Vor-Ort-Begleiterin Brigitta Schilk in die Frühgeschichte der regionalen Besiedlung bei Heppenheim eintauchen und sich der Lebensweise der Hügelgräberleute annähern.

Die sechs wenig bekannten Hügelgräber liegen am Steinkopf auf der Juhöhe in der Gemarkung Heppenheim. Die Gräber der Jungsteinzeit befinden sich direkt an Wanderwegen und doch verborgen. Manche Hügel sind nur für ein geübtes Auge zu erkennen.

Bei Ausgrabungen im Jahre 1892, 1903 und 1928 lagen in den Grabmulden kugelförmige Vorratsgefäße und Becher aus Ton mit Schnurverzierungen, Steinbeile und Messer aus Feuerstein. Die Ausgrabungsfunde der Hügelgräber werden historisch den Band- und Schnurkeramikern zugeordnet, deren Kultur in die Zeit von 2500 bis 1800 v. Chr. eingeordnet wird.

In dem entblätterten Buchenmischwald streift die Geo-Vor-Ort-Begleiterin Brigitta Schilk die Bestattungsstätten und nähert sich bilderreich erzählend der Lebensweise der Hügelgräberleute an. Sie lebten friedlich über eine Epoche von mehreren hundert Jahren und stellten Gefäße mit fast gleichbleibenden Verzierungen her. Die sesshafte Bevölkerung hatte vor 4000 Jahren den Kultursprung von Jägern und Sammlerinnen zu Ackerbäuerinnen und Viehzüchtern vollzogen.

Bitte mit wetterangepasster Kleidung und festen Schuhen kommen. Teilnahme auf eigene Verantwortung. – Eine Anmeldung ist erforderlich bei Brigitta Schilk, Telefon 06209-7979783 oder gvo-weschnitztal@gmx.de

Teilnahmebetrag: 10 €, Kinder bis 12 Jahre frei

Sonntag, 7. Februar, 14:00 Uhr, Treffpunkt Parkplatz auf der Lee, an der L 3120 bei der Wiese links (von der Juhöhe)

Alles rund ums Buch!



Der Buchladen

Das Lesen geht weiter ...

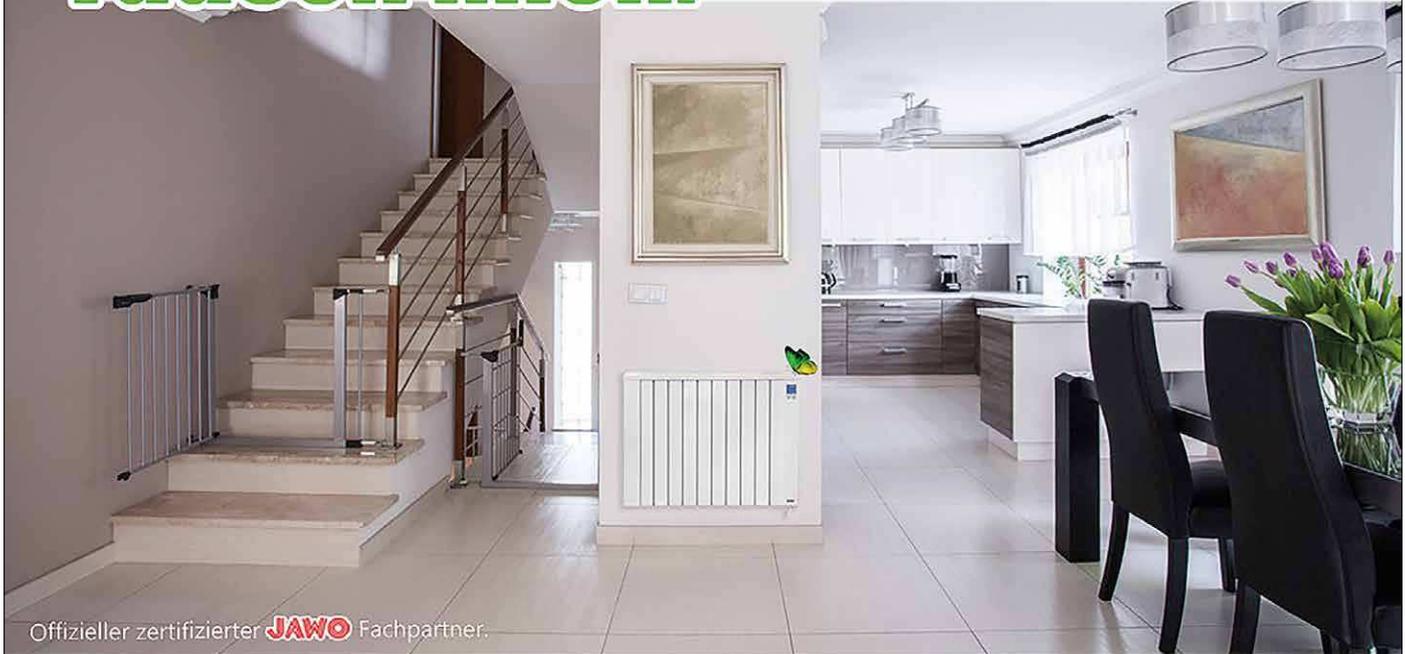
Während des Lockdowns sind **Bestellungen** weiterhin möglich:
per **Email, Telefon** oder **Online-Shop**

Inh.: A. Ohlig • Birkenau • Hauptstr. 87 • ☎ 06201-8463315 • E-Mail: derbuchladen.birkenau@t-online.de
www.derbuchladen.info • Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9-13 Uhr und 14 bis 18 Uhr, Samstag 9-13 Uhr

Tausch mich.

JAWO

Die intelligente, elektrische Direktspeicherheizung.
Gut wenn's auch noch schön aussieht.



Offizieller zertifizierter JAWO Fachpartner.

Vorsprung durch Innovation

Unsere Elektroheizungen zeichnen sich durch Qualität und Handarbeit „Made in Germany“ aus und werden in Darmstadt im Werk der Firma JAWO gefertigt. Diese elektrischen Heizungen eignen sich ideal als Voll- oder Zusatzheizung und sind eine optimale Alternative zu Nachtspeicherheizungen. Jeder elektrische Heizkörper besitzt einen hochwertigen Koalit® Speicherkern.

Facebook Elektro Eckert | Waldstraße 6a | 64668 Rimbach | 06253-7418 | info@elektroeckert.com

elektro
eckert 
technik vom profi
www.elektroeckert.com

RUND UM DIE ALTE STADTMAUER

Mörlenbach war über Jahrhunderte ein Grenort zwischen der Kurmainz und Kurpfalz und damit von großer strategischer Bedeutung. Davon zeugen bis heute Reste der Stadtmauer. Innerhalb dieses einzigartigen Bauwerks im Weschnitztal liegt der interessante und schicke historische Ortskern.

Zum ersten Mal wurde Mörlenbach 795 im Lorscher Kodex erwähnt. Am Ausgangspunkt der ersten Siedlung seit der Zeit der Franken steht heute die Grundschule: Schlosshofschule. Ihr Name verweist auf das ehemalige Wasserschloss.

Die Geopark-vor-Ort-Begleiterin Katja Gesche erzählt bei der Ortsführung von den Glanzzeiten mit politischer Bedeutung für die Ortsgeschichte sowie von den Verwüstungen des Dreißigjäh-

rigen Krieges, von Armut und den alltäglichen Problemen, mit denen früher die Menschen leben mussten.

Bei dem Spaziergang entlang der Reste der Stadtmauer durch die Gassen Mörlenbachs lüftet Katja Gesche auch das Geheimnis, wieso die Mörlenbacher von den Nachbarkommunen als „Wasserschnecken“ geneckt werden und was es mit den drei silbernen Glocken im Wappen auf sich hat.

Teilnahme ist nur mit Anmeldung möglich bei Katja Gesche, Tel. 06209-3365 oder gvo-weschnitztal@gmx.de

Teilnahmebetrag: 5 €, Kinder bis 12 Jahre frei

Sonntag, 14. Februar, 14:00 Uhr

Treffpunkt Bürgerhaus Mörlenbach

Nutzfahrzeuge

einfach
nutzlich

Bensheim

Kleintransporter aller Marken

Schwanheimer Straße 149 · Tel: 06251/10 55 90
holschuhkfz@web.de · www.nutzfahrzeuge-bensheim.de
Finanzierung: An- und Verkauf



Foto: Biber Studio

Im Schatten der Reisener Kirche findet man die Oase der Stille.

Oase der Stille

Auch im Winter kann man erahnen, wie anmutig das Labyrinth an der evangelischen Kirche in Reisen im Sommer aussieht.

(kag) Rosensträucher und Lavendelbüsche sind darin gepflanzt. Die Wege selbst bestehen aus Kies und wurden mit Steinen abgegrenzt. Büsche geben Sichtschutz zur Straße, die dort bergan zum Friedhof und der Kirche führt. Das Labyrinth ist Teil der „Oase der Stille“, einem schönen kleinen Park direkt an der Kirche.

Das Labyrinth ist ein verschlungener Weg, der ins Zentrum leitet - und wieder hinaus. Denn anders als Irrgärten, in denen man in Sackgassen geraten und sich verlaufen kann, gibt es in einem Labyrinth nur einen Weg, der auf Umwegen und doch unbeirrbar in die Mitte führt.

Labyrinthe gibt es schon sehr lange. Sie basieren auf dem Symbol der Spirale, das Menschen schon vor rund 25 000 Jahren verwendeten. Die älteste sicher zu datierende Darstellung eines Labyrinthes findet sich auf einem griechischen Tontäfelchen und stammt ungefähr aus dem Jahr 1200 v. Chr. Auch bei anderen Bildern

und Gravierungen von Labyrinth, die man vor allem im Mittelmeerraum fand, geht man davon aus, dass sie mindestens 3000 Jahre alt sind.

Von dort verbreitete sich das Motiv weiter; dabei wurde das Design der Labyrinth oft ein wenig angepasst. Bei den römischen quadratischen Labyrinth durchläuft man beispielsweise einen Quadranten nach dem anderen, bevor man in der Mitte ankommt, statt die Mitte wie beim klassischen Typ zu umkreisen.

Die Symbolik, die man mit Labyrinth verknüpfen kann, ist vielfältig. Es wurde und wird in begehbarer Form oft rituell verwendet. Dabei spielen unter anderem Tänze eine Rolle. Fröhliches Feiern, aber auch Stille und meditative Einkehr passen gleichermaßen zu Labyrinth. Sie können als Initiationsweg gedeutet werden, als Weg der Wandlung oder auch als ein kleiner Pilgerweg.



Der Bau erfolgte weitgehend in Eigenleistung

Auch im Christentum fanden Labyrinth Verwendung. Bekannt ist beispielsweise das große Bodenlabyrinth in der Kathedrale von Chartres. Früher hatte man in Frankreich zu Ostern in den Labyrinth getanzt. Bei Labyrinth im christliche Kontext, die in der Gotik angefertigt wurden, ist die mittlere Kreuzachse wichtig. Auch in Erzählungen taucht das Labyrinth auf, man denke an jene mit dem minoischen Stier in der griechischen Sage.

Zurück zu dem Exemplar im Weschnitztal.

Das Reisener Labyrinth wurde am 12. Oktober 2012 eingeweiht. Es hat einen Durchmesser von 18 Metern; die Weglänge, wenn man es beschreitet, beträgt knapp 280 Meter. Orientiert haben sich die Erbauer des Reisener Labyrinths bei der Gestaltung an jenem von Chartres, nur hat es aus Platzgründen statt elf nur sieben Umläufe.

Als das Labyrinth errichtet wurde, war Helmut Spindler noch Pfarrer in Reisen. Er erinnert sich.

„Die Idee zur Entstehung geht eigentlich auf Pfarrer Gerhard Däublin, damals Weinheim, zurück“, berichtet er auf Nachfrage. Däublin hatte bei einem freundschaftlichen Gespräch mit dem Reisener Pfarrer von seiner Idee erzählt, ein Labyrinth anzulegen. Doch die Weinheimer Gemeinde hatte dafür kein Gelände.

„Da machte es bei mir Klick. Die Kirchengemeinde Reisen besaß unmittelbar neben der Kirche ein Gelände, das als Weide an einen Bauern verpachtet war“, erzählte Spindler. So wurde gemeinsam mit Pfarrer Däublin die Idee entwickelt, in Reisen ein Labyrinth anzulegen.

Zuerst war geplant gewesen, so Spindler, mit einigen Steinen das Labyrinth im Boden „einzuzeichnen“. Doch der Kirchenvorstand lehnte das ab – zum Glück, meint Spindler heute. „Wenn uns das Labyrinth wichtig ist, dann müssen wir auch Geld in die Hand nehmen und es nachhaltig angehen“, so die Position des Kirchenvorstandes. Sonst seien die Steine in zwei Jahren umgetreten und die Idee nicht mehr zu erkennen.

Doch eine dauerhafte Anlage ist nicht billig. Erste Kostenermittlungen ergaben, dass man rund 40000 Euro investieren müsste. „Daher haben wir uns entschlossen, das Projekt in Eigenleistung anzugehen, was die Kosten nahezu halbierte“, so Pfarrer Spindler. Rund fünf LKW-Ladungen Schotter wurden per Schubkarre auf die Fläche verbracht, 15 bis 20 Personen packten dabei mit an.

Franz Bühler aus Rimbach und Dieter Meissner aus Heppenheim standen den Freiwilligen bei den Arbeiten fachmännisch zur Seite. Sponsoren unterstützten den Labyrinth-Bau, darunter der Ro-



**ODENWÄLDER
BAUMASCHINEN**

Wenn der Winter zuschlägt...
... haben wir den passenden Frustschutz!



Verkauf - Miete - Service

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Zentrale Mörlenbach
Weinheimer Str. 58-60
69509 Mörlenbach
06209 718-0

Standort Ludwigshafen
Industriestraße 59
67063 Ludwigshafen
0621 67020-30

BAUGERÄTE CENTER
Fachmarkt für Bau und Industrie

**Baumaschinen Baugeräte
Werkzeuge**
Gartenwerkzeuge
Gartengeräte Berufsbekleidung

www.baugeraetecenter.de

Energiekosten optimieren



- **Solarberatung**
- **Photovoltaikanlagen** Kauf/Miete
- **Batteriespeicher** auch Nachrüstungen

E-Mail: autark@energie-tipp.eu
Albin Strecker, Steinbühl 19, 64668 Rimbach
Telefon: 06253 / 6303, mobil: 0171 / 359 359 6

tary Club, das Evangelische Dekanat Bergstraße, die Familie Jakob Iwanowitsch und andere.

Für Spindler ist das Labyrinth eine Möglichkeit für seine Besucher, zur Ruhe zu gelangen. „Der Weg in das Labyrinth ist wie eine Suche nach der eigenen, persönlichen Wahrheit“, erklärt er. Dabei ändert sich alle paar Schritte die Perspektive. Auch wenn man der Wahrheit scheinbar den Rücken zuwendet oder sich von ihr entfernt, befindet man sich doch auf dem Weg zu ihr. Diese offen gehaltene Symbolik ohne konkreten Gottesbezug macht es auch kirchenfernen Menschen möglich, sich so auf den symbolischen Weg zu begeben.

„Jahrelang wurde die Oase der Stille von Frauen aus dem Umfeld des Kirchenchores regelmäßig ehrenamtlich gepflegt. Die meditativen und musikalischen Veranstaltungen und Gottesdienste, die in der Oase stattfanden, waren stets besonderer Natur und immer gut besucht“, so Pfarrer Spindler.

Kosten und Mühen waren bei der Errichtung des Labyrinthes auch sonst nicht umsonst. Regelmäßig kommen Einzelpersonen, die das Labyrinth begehen. Es gab sogar Stammesbesucher aus einem Nachbarort, so Spindler. Ebenso kommen Kinder zum Labyrinth, um darin zu spielen.

**Ob im Ladengeschäft gekauft
oder aus dem Frische-Automat:**

*Vom Hof direkt -
weil's besser schmeckt!*



**24 h
Frische - Automat**



Eierautomaten:
Weinheim, Bergstraße 17 und Mörlenbach, Wehrstraße 5
Grillfleischautomat: Mörlenbach, Langklingerhof

**Wöchentlich frisch:
Rindfleisch, Putenfleisch und
Putenwurst,
Hähnchen und Hähnchenteile,
Freiland Eier**

Öffnungszeiten: Langklingerhof
Mo, Di, Do, Fr 8:00 - 18:00 Uhr Mörlenbach
Mi 8:00 - 12:30 Uhr Telefon 06209 1691
Sa 8:00 - 13:00 Uhr www.langklingerhof.de

**Wir machen Ihr T-Shirt:
Siebdruck auf Baumwolle: Bis zu
4 Farben mit optimaler Haltbarkeit!
Seit über 35 Jahren!**



Unser Druck

- Ihr T-Shirt!



Textilflock- & Siebdruck
Odenwaldstraße 16 • Reisen • Telefon 06209 3526
www.tfd-sport.de

Musik

Donnerstag **18.** Februar

Duo Daniel Stelter
& Tommy Baldu

siehe Seite 10
20:00 Uhr, Livestream-Konzert
der Studiobühne auf youtube
Link über
www.matthiasdoersam.de

Draußen

Sonntag **7.** Februar

Streifzug
entlang der Hügelgräber

siehe Seite 16
14:00 Uhr, Treffpunkt Park-
platz auf der Lee, an der L 3120
bei der Wiese links (von der
Juhöhe)

Alle Termine vorbehaltlich der
aktuellen Corona-Entwicklung

Sonntag **14.** Februar

Ortsführung Mörlenbach

siehe Seite 17
14:00 Uhr, Treffpunkt
Bürgerhaus Mörlenbach

Sonntag **21.** Februar

Winterwanderung

siehe Seite 4
10:00 Uhr, Treffpunkt
SV-Parkplatz Fahrenbach

Fastnacht

Samstag **13.** Februar

Wasserschnecken-Fastnacht
dehoam

siehe Seite 11
19:31 Uhr online unter
www.wasserschnecken.info

ALLERWELTS LÄDCHEN
Öffnungszeiten Mi+Sa 10-12 Uhr



KLEINANZEIGEN

////////// KAUF SCHALLPLATTEN ////////////
Freue mich auf Ihre Angebote. Bitte per Telefon bzw WhatsApp
an 0151 / 223 443 28 oder per Email an records@b7UE.com

Kleinanzeigen im Weschnitz-Blitz kosten 5 € für 200 Zeichen.
Email an info@weschnitz-blitz.de und 5 € überweisen oder den
Text im Umschlag mit einem 5 €-Schein senden an:
Weschnitz-Blitz, Wolfsgartenweg 31, 69509 Mörlenbach

Energieausweis



BREHM
 ■ 06201 / 3 99 00
 ■ maler-brehm.de

Energieberater
 Dieter Brehm
 Malermeisterbetrieb

Wir sind für Sie da: Mo-Fr 07:30 - 18:00 Uhr
 Sa 09:00 - 13:00 Uhr



AUTOHAUS RÖSSEL GmbH
 Mazda Vertragshändler seit 1978

Neuwagen * Vorführwagen * Tageszulassungen
 Ankauf von Gebrauchtfahrzeugen
 KFZ - Meisterbetrieb * Hauptuntersuchungen
 Unfallinstandsetzung

Hauptstrasse 145 69488 Birkenau
 Telefon: 06201-31220
www.autohaus-roessel.de

Wir halten Ihre Erinnerungen fest, bevor sie verloren sind!



BILD UND TON
 DIGITAL TRANSFER

...Wir retten

S8/N8 Filme
 Videos
 DIAs
 Fotos

...auf DVD
 in unserem STUDIO



GUSCHELBAUER

NEUE Öffnungszeiten
 Mo. Di.+ Do. Fr. 9-12 Uhr - 15-18 Uhr
 Mörlenbach-Weinheimer Str. 13 (B 38)
 Telefon 06209 - 225

Passbilder
 +
 Bewerbungsbilder !

machen wir sofort !

www.guschelbauer.de



MUSEUM ANDERER ART

Um die museumsfreie Zeit während des Lockdowns zu überbrücken lädt der Kultur- und Museumsverein Bonsweiher e.V. zu einem virtuellen Museumsbesuch ein. Über die Internetseite gibt es viele interessante Bildserien und Videoclips aus der jüngeren und älteren Geschichte zwischen Bergstraße und Weschnitztal. Von historischen Fotos von Hof und Feld, von der Feuerwehr, von historischen Schulklassen bis zu bekannten Personen und dem

Zirkus Sarrasani lässt sich vieles entdecken, was für Gesprächsstoff zwischen den Generationen sorgen kann. Auf Videoclips gibt es Aufnahmen über das Pflügen und Dreschen in alter Zeit, ein Interview mit dem letzten Müller Bonsweihers oder Originalaufnahmen vom Zirkus Sarrasani zu sehen und vieles mehr. Alles ist zu finden auf www.kum-bonsweiher.de/galerien

Zum Schorsch

Restaurant · Café · Pension · Biergarten
im Nibelungenland



*In unserem Hause
finden Sie eine der größten
privaten Uhrensammlungen*

64658 Erlenbach bei Fürth
Telefon: 06253/932363
www.zum-schorsch.de

*durchgehend warme Küche
Täglich geöffnet ab 11:00 Uhr
Montag und Dienstag Ruhetage*

Gutes Essen trotz Corona:

*Von Mittwoch bis Sonntag
von 11-14 und von 17-20 Uhr
bieten wir auf telefonische
Bestellung ausgewählte Speisen
zur Abholung an.*

*Am Wochenende gibt es immer was
Besonderes .. und wenn es geht,
machen wir auf!
- einfach nachfragen.*



Gutes Essen in u(h)riger Atmosphäre



EGBERT SPRICHT

Egbert, unser Redaktionshamster, ist im Zuge eines falsch verstandenen Hamsterkaufes während der Corona-Wirren in unsere Redaktion gekommen. Hier in seiner Kolumne berichten wir gerne aus dem Nähkästchen, das in der Redaktion direkt neben dem Hamsterrad steht.

Wir wußten gar nicht, dass Egbert eigentlich adligen Geblütes ist und auf eine lange Reihe berühmter Vorfahren zurückblickt. Stolz erzählte er uns neulich von seinem Ahnen Conte Ariolo Criceto, der in der italienischen Renaissance in einem relativ unbekanntem Portrait von Leonardo da Vinci verewigt wurde. Als Tunnelbauer hat sich der Conte damals große Verdienste erworben, so soll er z. B. den bis dahin kerzengeraden Turm von Pisa erfolgreich unterminiert haben, wodurch Pisa zu Weltruhm kam.



Weschnitz-Blitz

• WO BEKOMME ICH DEN WESCHNITZ-BLITZ?

Der Weschnitz-Blitz wird aus Thekenaufstellern in Geschäften, Banken und Gaststätten in allen Gemeinden des Weschnitztales kostenlos verteilt. Man muss ihn sich also selbst holen.

• LISTE DER VERTEILSTELLEN:

• BIRKENAU

Edeka Frischmarkt Bylitz
Der Buchladen Birkenau
Blumen Adrian
Kaffeestopp
Rathaus
Möbel Jäger
Rathaus Apotheke
Sparkasse Starkenburg
Fries Elektro
Bräumer Stein erleben

• REISEN

Bäckerei Brehm
Voba Weschnitztal
TFD Mayer

• NIEDER-LIEBERSBACH

Gemüse Kohlmann
Irish Pub Mac Menhir

• MÖRLNBACH

Radio Guschelbauer
Ehmann Gravuren
Rathaus
Bäckerei Brehm
Voba Weschnitztal
Bäckerei Wagenek
Praxis Dr. Winkler
Friseursalon Dapper
Sparkasse Starkenburg
Fit-Inn
Pecher Optik
Edeka Graulich

• GIBT'S DEN WESCHNITZ-BLITZ IM ABO?

Wer den Weschnitz-Blitz unter keinen Umständen verpassen will, kann sich für 30 € für ein Jahr lang jede Ausgabe per Post liefern lassen. Dazu genügt eine Mail an info@weschnitz-blitz.de mit ihrer Adresse, die Kontonummer wird Ihnen dann mitgeteilt und die Lieferung beginnt!

• BONSWEIHER

Bäckerei Grimminger

• RIMBACH

Bäckerei Grimminger
Eiscafe Da Vinci
Le Bistro
Lesezimmer
Jugendmusikschule
Rathaus
Voba Weschnitztal
Unverpackt-Laden
Praxis Dr. Eidenmüller
Sparkasse Starkenburg
Baumag
Kaffeehaus Grimminger

• ZOTZENBACH

Bäckerei Wagenek
Getränke Strecker

• FÜRTH

Buchhandlung am Rathaus
Edeka Frischmarkt Bylitz
Rathaus
Voba Weschnitztal
Buchhandlung Valentin
Yoga-Art
Sparkasse Starkenburg
TV-Halle

• ERLNBACH

Gasthaus zum Schorsch

REDAKTIONS- UND ANZEIGENSCHLUSS

FÜR DIE MÄRZ-AUSGABE
FREITAG, DER 12. FEBRUAR



IMPRESSUM

Weschnitz-Blitz
Kulturmagazin und Veranstaltungskalender
Herausgeber: Biber Studio
Wolfsgartenweg 31, 69509 Mörlenbach
Redaktion/Layout/Anzeigen: Klaus Weber (kw)
Gesamtredaktion: Cornelia Weber (cw)
Redaktion/Autorin: Dr. Katja Gesche (kag)
Druck: Wir-machen-Druck.de
Telefon: 06209 - 713786
Email: info@weschnitz-blitz.de
Web: www.weschnitz-blitz.de
Für die Richtigkeit der Inhalte der Magazinbeiträge sind die jeweiligen Künstler oder Veranstalter verantwortlich.
Für Rabatte bei Serienschaltungen sprechen Sie uns bitte an,
Telefon: 06209 713786



hkk – flüchtigste deutschlandweit
wählbare Krankenkasse:
nur 0,30 % Zusatzbeitrag
Gesamtbeitrag 14,00 %

Zwei starke Partner
in Sachen Gesundheit

Wir beraten Sie gerne:

DVM-Versicherungsgesamt

Matthias Reinig

Beethovenstraße 18

69529 Mörlenbach

Telefon 06209 1611

info@reinig.hkk.de

hkk
HUMANITÄT
KASSE

LVM
VERSICHERUNG



Villa Verde
NATURKOST FÜR TIERE

- Ganzheitliches Trockenfutter
- Frischfleisch
- Reinfleisch-Dosen
- Gemüse
- Kräuter
- Öle
- natürliche Nährstoffergänzungen
- natürliche Pflegeprodukte

Die Natur zeigt uns den Weg -
Natürlich Gesund!

Wir beraten Sie gerne -
auch zum Thema
Rohfleischfütterung!

TR:ST
TIER PARADIES

Hauptstrasse 85
69488 Birkenau

Tel: 06201 | 34 36 7

Fax: 06201 | 39 06 30

info@tierparadiese-trost.de

www.tierparadiese-trost.de



elektro
eckert 

technik vom profi

Philipp-Reis-Str. 7

64668 Rimbach

☎ 06253 - 74 18

☎ 06253 - 86130

info@elektroeckert.com

www.elektroeckert.com



Unabhängig mit Sonnenstrom

Ärgern Sie sich immer noch über zu hohe Stromkosten?

Machen Sie sich unabhängig mit Sonnenstrom!

... denn die Sonne schickt keine Rechnung.

Möchten Sie mehr erfahren? Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.

www.elektroeckert.com



RE/MAX - Aktuelle Immobilienangebote Ihres Weschnitzalmaklers Volker Gruch mobil 01 70 - 7 38 69 97 - www.remax.de



LUDWIGSHAFEN ETW 103m²Wfl.
3-4 Zi., DG, 195.000€+3,57%Prov.
kein EnEV (Denkmalschutz)



WEINHEIM 2FH 143 m² Wfl.
470m²Grd. 620.000€+3,57%Prov.
EnEV Kl.G B Öl 205,1 kWh/m²a



WORMS EFH 115 m² Wfl.
520m²Grd. 415.000€+3,57%Prov.
EnEV Kl.G B Gas 233,7 kWh/m²a



MANNHEIM-Waldhof 3-Zi-ETW
91 m² Wfl., 249.000€+3,57%Prov.
EnEV Kl. D B Gas 115,6 kWh/m²a



BENSHEIM 3-Zi-ETW 90 m² Wfl.
vermietet, 329.000€ +3,57% Prov.
kein EnEV (Denkmalschutz)



LAMPERTHEIM EFH 120m² Wfl.
157m²Grd., 72.000€+5.800€Prov.
EnEV Kl. H V Öl 350 kWh/m²a

Ihr RE/MAX-Makler vor Ort: Weschnitzalmakler Volker Gruch
RE/MAX Classic - Staatsstr. 2 - 64668 Rimbach - E-Mail volker.gruch@remax.de